

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/009(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Mittwoch, 19.04.2006		17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 21.02.2006
- 3 Unterstützung der Gemeinde Hissar (Bulgarien)
Vorlage: DS0109/06
- 4 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Beigeordneter Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beschäftigtenvertreter

Herr Reinhardt Brett

Herr Jörg Richter

Geschäftsführung

Frau Ines Häntzschel

Verwaltung

Frau Eva Bromberg

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
-

Herr Platz eröffnet die 9. Sitzung des BA SAB und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit 8 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Als neues Ausschussmitglied begrüßt **Herr Platz** die Stadträtin Frau Claudia Szydzick.

Frau Szydzick stellt sich den Ausschussmitgliedern kurz vor.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und der Tagesordnung einstimmig zu.

2. Protokollkontrolle der Sitzung vom 21.02.2006
-

Es werden durch die Ausschussmitglieder keine Änderungen bzw. Ergänzungen zum Protokoll vorgebracht.

Herr Platz bittet um die Abstimmung des Protokolls

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

3. Unterstützung der Gemeinde Hissar (Bulgarien)
Vorlage: DS0109/06
-

Herr Schwenke bringt die Drucksache ein. Der ehemalige Vorsitzende des Landkreistages Sachsen-Anhalt, Herr Gertler, ist an verschiedene Kommunen mit der Bitte um Unterstützung der Gemeinde Hissar in Bulgarien herantreten. Die Gemeinde benötigt dringend eine Straßenkehrmaschine und ein Müllsammelfahrzeug nach Möglichkeit ab Baujahr 1997.

Die Gemeinde bevorzuge den käuflichen Erwerb eines Fahrzeuges von einer Kommune, da die Angebote der Gebrauchtfahrzeughändler deutlich teurer seien.

Der SAB nahm eine Überprüfung seines Fahrzeugbestandes vor und stellt fest, dass eine Straßenkehrmaschine gespendet werden könne. Diese Kehrmaschine vom Baujahr 1991 mit einem Verkehrswert von 7.400 EUR und einem Buchwert von 1,00 EUR könnte der SAB der Gemeinde Hissar spenden. Dieser Spendenaktion müssen jedoch der Oberbürgermeister und der BA SAB zustimmen. Der Oberbürgermeister hat die Beschlussvorlage in seiner Sitzung am 04.04.2006 zur Kenntnis genommen.

Herr Gripinski fragt, wie die Fahrzeugübergabe vollzogen und finanziert werde und ob die Straßenkehrmaschine einer TÜV-Prüfung unterzogen wurde.

Herr Schwenke teilt mit, dass die Fahrzeugübergabe in Magdeburg vollzogen werde. Wer die Übergabe vornimmt, sollte in der heutigen Sitzung des BA SAB vorgeschlagen werden. Die Beschaffung der Fahrzeug-Nummer für die Überführung übernimmt Herr Gertler. Die Fahrzeuge des SAB unterliegen einer ständigen Kontrolle, sodass sich das Spendenfahrzeug in einem guten gebrauchsfähigen Zustand befindet.

Herr Richter fügt den Ausführungen von Herrn Schwenke an, dass sich diese Straßenkehrmaschine in einem seinem Alter entsprechend gut gepflegten Zustand befinde. Dies sei auch an der Höhe des Verkehrswertes erkennbar. Dieses Fahrzeug befindet sich noch in Betrieb und es bestehen auch keine Bedenken bezüglich der Überführung nach Bulgarien.

Frau Szyzick fragt, ob dem SAB für das Spendenfahrzeug ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung stehe und ob bei Verlust dieses Fahrzeuges der Arbeitsablauf weiterhin abgesichert sei.

Herr Schwenke antwortet, dass auf Grund der Lärmschutzverordnung die Kehrleistungen deutlich eingeschränkt werden mussten. Für jedes Fahrzeug steht ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung, sodass ohne Bedenken diese Straßenkehrmaschine der Gemeinde Hissar gespendet werden könne.

Herr Wähnelt spricht sich auf Grund der Einschränkungen der Reinigungsleistung durch die Lärmschutzverordnung für die Spendenaktion aus.

Herr Schwenke informiert, dass sich überwiegend neuere Fahrzeuge im Einsatz befinden, die auch deutlich leiser arbeiten. In der Gemeinde Hissar komme es sicherlich nicht so sehr darauf an, ob die Kehrmaschine laut oder leise arbeitet.

Herr Platz bittet Herrn Schwenke darum die Modalitäten der Fahrzeugübergabe zu regeln.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf seitens der Ausschussmitglieder besteht, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Drucksache.

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Der BA SAB beschließt, der Gemeinde Hissar (Bulgarien) eine im SAB nicht mehr benötigte Kehrmaschine (Baujahr 1991) als Spende zu übergeben.

4. Verschiedenes

Herr Gripinski informiert über eine am 23.02.2006 stattgefundene Sitzung der AG Neue Neustadt, in der u. a. Bürger kritisiert haben, dass es zu wenige Papierkörbe und Müllgefäße gäbe, um den herumliegenden Müll, der durch ordentliche Bürger eingesammelt wird, zu entsorgen.

Herr Schwenke sagt, dass die Aufstellung von Papierkörben in Magdeburg historisch entstanden sei. In einigen Stadtgebieten wurden auch Papierkörbe durch verschiedene Einrichtungen aufgestellt. Da die Leerung der Papierkörbe vollständig in der Verantwortung der Stadt liegt und diese gehalten ist, Einsparungen vorzunehmen, findet dies auch Berücksichtigung bei der Papierkorbentsorgung.

Herr Platz ist der Auffassung, dass Magdeburg ausreichend mit Papierkörben ausgestattet sei. Es bestehe jedoch durchaus die Möglichkeit anhand einzelner Problemstandorte abzuklären, ob eine zusätzliche Aufstellung von Papierkörben veranlasst werden sollte. Er vertritt die Meinung, dass jeder einzelne Bürger sich disziplinieren sollte und keinen Unrat wie z. B. Zigaretten-Stummel, Taschentücher etc. einfach fallen zu lassen.

Auch **Herr Meinecke** ist der Auffassung, dass zu 99 Prozent die Bürger für die Unreinheiten im öffentlichen Verkehrsraum verantwortlich seien. Hier sei mehr bürgerliches Engagement gefragt.

Herr Seifert schließt sich dem Wortlaut von Herrn Meinecke an.

Herr Gripinski teilt mit, dass die Kritik von einer ordentlichen Bürgerin stamme, die nicht wisse, wo sie den auf öffentlichen Wegen eingesammelten Müll entsorgen könne.

Herr Schwenke sagt, dass der SAB Bürgerinnen und Bürger, die zur Sauberhaltung und Verschönerung der Stadt ihren Beitrag leisten, gern unterstütze.

Herr Platz bittet Herrn Schwenke darum, Kontakt zu dieser Bürgerin aufzunehmen.

Herr Schwenke bringt eine Tischvorlage I 0121/06 ein. Hierbei handelt es sich um einen Modellversuch zur Gehwegreinigung der Halberstädter Straße. Entsprechend einer Diskussion zur Straßenreinigung in Magdeburg wurde in der Sitzung des KRB-Ausschusses am 22.09.2005 beschlossen, dass ein Modell erarbeitet werden solle, in dem Straßen, bei denen die optische Sauberkeit auch im Bereich der Gehwege als nicht zufriedenstellend einzuordnen sind, durch die Stadt probeweise zu reinigen sind.

Sollte der Modellversuch ergeben, dass Straßenreinigungsklassen geändert werden müssen, sei dies mit einem recht großen Aufwand verbunden.

Der SAB bemühe sich seit Jahren entsprechend Haushaltskonsolidierungskonzept Nr. 63 den öffentlichen Anteil in der Straßenreinigung zu senken. In der Kalkulation für die Jahre 2005, 2006 und 2007 wurde erstmalig der Leistungsumfang der Straßenreinigung gesenkt. Falls nach dem Modellversuch eine dauerhafte Leistungserhöhung fortgeführt werden sollte, laufe dies den Einsparungsbemühungen des SAB entgegen.

Herr Meinecke ist der Meinung, dass das nicht die Lösung sei, die angestrebt werden sollte. Es sollten dem SAB nicht noch mehr Aufgaben übertragen werden. Auch finde er, dass aus finanziellen Gründen die Schwerpunktmaßnahmen nicht auf das gesamte Stadtgebiet angewendet werden sollte. Dem könne er nicht zustimmen.

Herr Seifert ist der Auffassung, dass dieser Modellversuch auf die ganze Stadt Magdeburg ausgebaut werden müsste.

Herr Wähnelt teilt mit, dass dies nur machbar wäre, wenn eine 100 %ige Umlage auf die Bürger vorgenommen werde. Dies sollte auch nur bei wenigen sehr verschmutzten Straßen durchgesetzt werden. Jeder Bürger ist in seinem Wohnbereich für die Sauberhaltung auf den Gehwegen verantwortlich und sollte seinen Beitrag dafür leisten und sich nicht nur über Dreckecken beschweren.

Die Information I 0121/06 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Herr Schwenke informiert die Ausschussmitglieder über die Eröffnung einer zusätzlichen Annahmestelle für Grünabfälle ab Mai 2006.

Der SAB hat sich in Abstimmung mit dem SFM und der GISE mbH bemüht, einen weiteren Standort zu ermitteln. Im Ergebnis konnte ein von der GISE mbH genutztes Gelände in der Sandbreite 13 ermittelt werden.

Als Eröffnungstermin dieser Grünabfall-Annahmestelle ist der 02.05.2006 vorgesehen.

Dabei seien Öffnungszeiten von montags bis freitags jeweils von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr geplant. Zu dieser Annahmestelle können Anlieferungen von Kleinmengen Grünabfall bis 1 m³ getätigt werden.

Hierzu soll jedoch keine große Presseinformation erfolgen, lediglich eine kleine Pressenotiz über die Neueröffnung dieser neuen Annahmestelle.

Herr Gripinski spricht das Thema Osterfeuer an und meint, dass die Kleingärtner diesen Anlass sehr ausgenutzt haben.

Herr Wähnelt fragt nach, ob Werte der Feinstaubbelastung über die Osterfeiertage bekannt seien.

Herr Platz teilt mit, dass ihm keine Werte bekannt seien und bittet **Herrn Schwenke** um Einholung der entsprechenden Werte der Feinstaubbelastung über die Osterfeiertage für die Ausschussmitglieder des BA SAB bis zur nächsten regulären Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz
Vorsitzende/r

Ines Häntzschel
Schriftführer/in